

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt

Gemeindebrief

Ausgabe August / September 2026



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Sich bereit machen

Von meinem Arbeitszimmerfenster aus habe ich einen sehr guten Blick auf das Storchennest am Ende der Straße. Jedes Jahr fiebere ich mit: Sind die Störche rechtzeitig da? Klappt es mit dem Nachwuchs? Wie groß sind die Kleinen schon?

Im Juli kann man wunderbar beobachten, wie die jungen Störche anfangen, ihre Flügel zu testen. Erst nur bewegen, dann immer mehr mit ihnen schlagen. Manchmal sieht es aus, als würden sie ein bisschen abheben und sich dann erschrecken, wie gut es schon geklappt hat. Schnell wieder runter! Es ist faszinierend, wie schnell diese Tiere sich entwickeln und nach wenigen Monaten bereit sind, eine riesige Strecke zurückzulegen. Wenn ich die jungen Störche beobachte, frage ich mich manchmal, ob sie selbst merken, wann sie bereit sind. Vermutlich nicht. Vielleicht braucht es diesen ersten mutigen Sprung, bevor sie erfahren, dass ihre Flügel sie tragen. Ich glaube, uns Menschen geht es oft ähnlich. Wir warten gern darauf, uns bereit zu fühlen – für einen neuen Lebensabschnitt, eine Entscheidung oder eine Aufgabe. Doch dieses Gefühl stellt sich oft gar nicht ein. Stattdessen wachsen wir an dem, was vor uns liegt. Erst unterwegs merken wir, dass wir schon weiter sind, als wir dachten. Mit dem Ende der Sommerferien beginnt für viele wieder ein neuer Abschnitt. Der Alltag kehrt zurück, Termine füllen den Kalender, Schule, Beruf und Gemeinde nehmen wieder Fahrt auf. Vielleicht gibt es Neues, auf das man sich freuen kann. Vielleicht auch Aufgaben, vor denen man Respekt hat. Doch ich hoffe, dass wir alle die Erfahrung machen dürfen, dass wir längst bereit waren für den nächsten Schritt.

Ihre Susanne Klimmt

Foto: Hilbricht

Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen, damit
sie das **Leben**
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Monatspruch AUGUST 2026

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt
Zerbst. Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt.
Für den Inhalt ist der Herausgeber
verantwortlich.

Auflage: 2500

Redaktion: Agnes-Almuth Griesbach, Marco
Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann,
Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael
Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: pixabay.com

Grafiken: sofern nicht anders benannt:
www.gemeindebrief.de

Eine seltsame Einladung

Einladungen habe ich in meinem Leben schon viele erhalten. Die seltsamste allerdings erst kürzlich, als ich in einem Schaukasten im Urlaub das Gedicht von Rainer Kunze las:

*„Treten Sie ein,
legen Sie Ihre Traurigkeit ab,
hier dürfen Sie schweigen.“*



Foto: Anja Meitz

Es ist eine seltsame Einladung. Eine Einladung, die eigene Traurigkeit einmal abzulegen und einfach zu schweigen. Derjenige, der diese Einladung ausspricht, scheint Raum zu haben um all das auszuhalten, was uns im Innersten tief bewegt. Wir dürfen eine Tür aufmachen, dürfen eintreten und unsere Traurigkeit, Sorgen, Ängste und Nöte einfach ablegen, wie einen schweren Rucksack. Hier hinter dieser Tür dürfen wir uns befreien. Und wir dürfen sogar noch mehr. Wir dürfen schweigen. Wir müssen keine Erklärung abgeben, müssen uns nicht rechtfertigen, keine Fragen beantworten.

Wir dürfen einfach nur da sein.

Wer mag diese Einladung aussprechen? An wen richtet sie sich?

Mich hatte noch niemand so direkt zum Schweigen eingeladen. Aber wenn ich länger darüber nachdenke, stelle ich fest, dass mir immer wieder Menschen begegnet sind, von denen ich genau so eine unausgesprochene Einladung angenommen habe. Wir brauchen Menschen, die uns durch schwere Tage begleiten, alles aushalten, was uns bewegt und die unser Schweigen nicht brechen müssen. Es tut gut jemanden zu haben, der uns hin und wieder so eine Tür aufmacht und uns einlädt. Und vielleicht sind auch wir ab und zu diejenigen, die anderen eine Tür zum Schweigen öffnen.

*"Treten Sie ein,
legen Sie Ihre Traurigkeit ab,
hier dürfen Sie schweigen."*

Eintreten durch eine große Tür, allen Ballast ablegen und einfach nur schweigen. Das ist eine Erfahrung, die ich immer wieder machen darf, wenn ich eine Kirche betrete. Ich darf eintreten in das Haus Gottes, mich in einer Bank niederlassen und bei Gott alles ablegen, was drückt und schmerzt und darf schweigen vor Gott. Er kennt meine Gedanken, den Grund meiner Traurigkeit. Und manchmal finde ich dann im Schweigen auch Frieden.

Gott hält immer eine Tür für uns offen. Es muss nicht eine Kirchentür sein. Er wartet hinter jeder Tür auf uns. Und er lädt uns ein, mit allem, was wir sind und haben, zu ihm zu kommen und alles abzulegen, was uns beschwert. Wir müssen vor Gott nicht unseren Mund öffnen, damit wir Hilfe und Frieden erfahren, aber unser Herz.

Anja Meitz

Konzert mit Posaunen

Sonntag, 16. August, 17 Uhr
Grimme, Kirche

Der Coswiger Posaunenchor gestaltet unter dem Motto "Gehet hinaus in alle Welt" in der St. Johannis Kirche in Grimme ein Konzert. Es werden bekannte Stücke aus verschiedenen Filmen zu hören sein. Nach dem Konzert lädt die Kirchengemeinde zu einem gemütlichen Abend ein. Lassen Sie sich einladen und kommen Sie zum stimmungsvollen Wochenendausklang nach Grimme.

Dana Moriben

Apfelfest

Samstag, 26. September, 14 Uhr
Grimme, Kirche

Zum diesjährigen Apfelfest in Grimme sind besonders herzlich alle Konfirmanden mit ihren Eltern eingeladen. Nach der Andacht, die den Auftakt für das neue Schuljahr und somit auch für unsere Konfirmandenzeit bestimmt, könnt ihr euch bei den vielfältigen Angeboten des Apfelfestes umschauen und auf Entdeckungstour gehen. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen und andere Leckereien; die werden allerdings verkauft (für einen guten Zweck), also bitte nicht eure Geldbörse vergessen.

Salome Quos

50 Jahre Steutzer Chor

Samstag, 05. September, 16 Uhr
Steutz, Kirche

Herzliche Einladung zum Jubiläum! Der Steutzer Chor feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 50 Jahren bereichert er das kulturelle und kirchliche Leben unserer Gemeinden mit seinem Gesang. Nach der Gründerin, Mechthild Weberstedt, hatte im Jahr 2001 Petra Scherkenbach die Chorleitung übernommen. Das stolze 50jährige Bestehen möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern und laden zum festlichen Jubiläumskonzert ganz herzlich ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungs-

reiches Programm, das die lange Tradition und die musikalische Vielfalt des Chores widerspiegelt.

Im Anschluss an das Konzert sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Bei Wein, Bier und Leckerem vom Grill möchten wir den Abend in geselliger Runde ausklingen lassen und gemeinsam Erinnerungen austauschen sowie neue Begegnungen ermöglichen.

Der Steutzer Chor freut sich darauf, diesen besonderen Anlass mit vielen Gästen zu feiern. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Steffen Klimmt



Foto: Susanne Grundmann

Bartholomäus-Fest

Samstag, 22. August, 17 Uhr

St. Bartholomäi

In der Hoffnung auf einen lauen Abend im offenen Teil der Stiftskirche lädt die Bartholomäigemeinde zum Sommerfest ein. Am Anfang steht der Stiftsgottesdienst, in dem wir Elisa Döhring begrüßen, die im September als Vikarin ihren Dienst beginnen wird. Dann folgt ein vielfältiges Abendessen und die Gelegenheit zum Austausch über Gewesenes, Geplantes

und zur Entwicklung ganz neuer Ideen.

Albrecht Lindemann



Kirchenkino Garitz

Freitag, 11. September, 20 Uhr

Garitz, Kirche

Zu einem Filmabend lädt der Gemeindegemeinderat der Weinberggemeinde in die Garitzer Kirche ein. Mit einem humorvollen kurzweiligen Film und viel Geselligkeit im eindrucksvollen Ambiente der Garitzer Kirche erleben die Besucher einen besonderen Spätsommerabend.

Lutz-Michael Sylvester

St. Michaelis

Dienstag, 29. September, 18 Uhr

Wertlau

Die Kirchengemeinde Wertlau lädt zur Feier des Tages des Erzengels Michael und aller Engel ein. Ein in evangelischen Gemeinden ungewöhnlicher Termin, in Wertlau schon längst Tradition. Im Licht der vier Engel-Fenster von Hella Santarossa spielt der Zerbst-Posaunenchor. Im Anschluss füllt sich der Chor mit Tischen und Bänken - Raum für Gemeinschaft.

Albrecht Lindemann

Tanzen in Trinitatis

Mittwoch, 12. August, 19 Uhr

St. Trinitatis

Der Tanzworkshop geht in die vierte Runde. An zehn Mittwochabenden heißt es dann wieder "Cha-cha-cha zum Altar, Cha-cha-cha zur Orgel!" Das Tanztrainerpaar Cordula und Frank aus Magdeburg führt die Teilnehmenden mit Humor und Leidenschaft an verschiedene Standard- und Lateintänze heran. Interessierte Paare mit oder ohne Tanzvorkenntnisse können sich gern dazu anmelden.

Text + Foto: Lutz-Michael Sylvester



Gemeindefahrt zum großen Goitzschensee

**Donnerstag, 17. September, 8.30 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis, Schleibank**

Ziel der zweiten Gemeindefahrt in diesem Jahr ist zunächst die Feldsteinkirche in Mühlbeck. Eine Führung ermöglicht Einblicke in die Geschichte dieser romanischen Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Nach einem gemütlichen Mittagessen in der „Becherwette“ findet eine 90 minütige Rundfahrt mit der MS Vineta auf dem Goitzschensee statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 60 Euro.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Menschen aus unserem Kirchkreis. Bei Interesse können Sie sich bis spätestens 2. September im Gemeindebüro St. Trinitatis anmelden. Das Mittagessen muss bei Anmeldung ausgeschrieben und der Teilnehmerbeitrag beglichen werden. Bitte beachten Sie, dass die Gaststätte und auch das Schiff nicht ganz barrierefrei sind – ein paar Stufen müssen gestiegen werden.

Anja Meitz

hoffnungskulturfest? Hoffnungskulturfest!

**Sonntag, 30. August, 11 - 18 Uhr
Anhaltischer Kirchentag
Dessau, Marktplatz**

Die Kirchenleitung lädt herzlich zu einem fröhlichen Hoffnungskulturfest ein. Ganz besonders in dieser unruhigen Zeit, in der wir als Kirche gesucht und geschätzt, angefragt und angefeindet werden, wollen wir uns und allen anderen sagen, singen und zeigen: Kirche ist einladend, fröhlich, wertschätzend, bunt! Kirche bleibt im Dorf und nah bei den Menschen. Kirche ist Hoffnungskultur!

Nun trifft sich endlich die große, bunte Landeskirchengemeinde aus allen 145 anhaltischen Kirchengemeinden um 11 Uhr zum Gottesdienst auf dem Marktplatz. Mit viel Musik, Impulsen, Gesprächen! An über hundert Tischen laden wir zur Gemeinschaft bei einem kostenlosen Mittagessen ein und bieten eine Möglichkeit, über die eigene Arbeit vor Ort zu informieren. Wie machen Sie Menschen hoffnungskulturfest? Aus ganz Deutschland werden Promis aus Kirche, Kultur, Diakonie und Gesellschaft mit uns gemeinsam in Dessau feiern! Und viele Posaenchöre kommen! Der Tag endet um 17 Uhr mit einem Schlagergottesdienst zum Mitsingen und dem Abendsegen.

Kein Stress:
Wir haben
an alles
gedacht! Die
Landeskir-
che über-
nimmt die



gesamte Logistik: Mittagessen, Kaffee und Wasser werden für alle kostenlos bereitgestellt. Sie müssen sich um gar nichts kümmern! Einfach kommen, dabei sein, Gemeinschaft erleben und genießen. So wird die Landeskirchengemeinde Gast und Gastgeber der Hoffnung für Fröhliche und Wütende, für Singende und Enttäuschte, für Aktive und Einsame, für dich und mich. Das lässt hoffen.

Die Landeskirchengemeinde, das bist Du, das sind Sie! Das sind wir alle gemeinsam in den Kirchenkreisen Ballenstedt, Bernburg, Dessau, Köthen und Zerbst!

Wir als Kirchenleitung freuen uns von ganzem Herzen auf ein Wiedersehen in Dessau! Wir freuen uns auf jedes Lächeln, jeden Handschlag, jedes Gespräch, jede Stimme!

In herzlicher Verbundenheit und mit großer Vorfreude

*Karsten Wolkenhauer
Kirchenpräsident*

Drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn

Ab September werden in unseren Gemeinden Erntedankgottesdienste gefeiert. Auch wenn nur noch wenige Menschen unmittelbar von und mit der Landwirtschaft leben, sind ihre Früchte noch immer das deutlichste Symbol unserer Lebensgrundlagen. Sie versinnlichen, was Menschen vermögen und zeigen Grenzen ihrer Macht, Fülle und Mangel.

Während ein Großteil der Weltbevölkerung mit Sorge, oder gar Angst in die Zukunft blickt, sehen andere in wenigen Jahren nahezu grenzenlosen Wohlstand, angeblich für alle, ohne Arbeit, allein erwirtschaftet von künstlicher Intelligenz, die unsere Leistungsgrenzen in immer mehr Bereichen überschreitet. Nicht nur ohne Gott und Sonnenschein, selbst ohne Arbeit fahren wir die Ernte ein? Bisher erweist sich das große Potential neuer Technologien nicht hilfreich im Kampf gegen den Hunger. Es zeigt sich in den Kriegen der Welt vielmehr in destruktiver und lebensfeindlicher Weise. Was tun Menschen mit den ihnen von Gott anvertrauten Gaben? Empfangen wir sie mit Dank? Hoffen wir auf ihn oder vertrauen wir den Fürsten dieser Welt? Finden wir überhaupt Kraft zur Hoffnung und Nächstenliebe oder verharren wir in Missmut, Verlust- und Untergangsängsten?

Erntedank ist viel mehr als ländliche Folklore. Und dennoch gehört die sinnesfreudige Präsentation des Lebens zu diesem Fest und zu unseren Gottesdiensten. Was unsere Kirchen schmückt, wird auch in diesem Jahr im Anschluss in den Tagesstätten des Diakonischen Werkes die Grundlage für gemeinsames Kochen und Essen bilden. Bitte beteiligen Sie sich mit Erntegaben an der Ausgestaltung der Kirchen und setzen Sie zugleich ein Zeichen solidarischer Gemeinschaft.

Wie im vergangenen Jahr wollen wir uns am großen Erntedankumzug der Stadt Zerbst beteiligen. Familie Döhring und der Biomassehof Zerbst stellen wieder einen gemeinsamen *s c h m ü c k t e n* Kremser, auf dem der Posaunenchor spielen wird. Sie können den Tag bereits 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Regionalpfarramt beginnen, 10 Uhr den Gottesdienst besuchen und nach einer Pause auf dem Festplatz ab 14 Uhr den Zug zu begleiten. Bei Rückfragen und Ideen für eine sichtbare Repräsentation der eigenen Kirchengemeinde melden Sie sich gern im Vorfeld im Regionalpfarramt. Die Gottesdiensttermine für alle Gemeinden finden Sie auf den Seiten 10 ff. Oft ist der Gottesdienst mit einem Imbiss verbunden, lassen Sie sich einladen!

Albrecht Lindemann



Foto: Sandra Lindemann

Neustart der Zerbster Kantorei

Ab dem 20. August um 19 Uhr in St. Bartholomäi beginnt für die Zerbster Kantorei ein neuer Abschnitt. Mit frischen Ideen, viel Begeisterung und der Freude am gemeinsamen Musizieren möchte ich die Kantorei neu aufstellen und Menschen jeden Alters zum Mitsingen einladen.

Singen ist weit mehr als ein schönes Hobby. Wer singt, atmet tiefer, tankt Kraft für den Alltag und erlebt, wie wohlthuend Musik für Körper und Seele sein kann. Vor allem aber entsteht beim gemeinsamen Singen etwas Besonderes: Aus vielen einzelnen Stimmen wird ein gemeinsamer Klang. Aus Menschen werden Weggefährten. Gemeinschaft wächst dort, wo miteinander geprobt, gelacht und musiziert wird.

Die Zerbster Kantorei soll ein Ort sein, an dem sich Tradition und Neues begegnen. Auf dem Programm stehen nicht nur die großen Schätze der klassischen Chormusik, sondern auch moderne geistliche Lieder, internationale Chorsätze und musikalische Entdeckungen aus verschiedenen Stilrichtungen. Es erwartet Sie ein bunter und abwechslungsreicher Mix, in dem jede Stimme ihren Platz finden kann.

Bereits das erste große Projekt verspricht etwas ganz Besonderes zu werden: Für die Adventszeit bereiten wir ein Konzert mit stimmungsvollen eng-

lischen Weihnachts- und Adventschorälen vor. Die wunderschöne Klangwelt der englischen Chormusik – festlich, berührend und voller Wärme – wird uns durch die kommenden Monate begleiten und auf die Weihnachtszeit einstimmen. Vielleicht schreckt manch einen die englische Sprache zunächst etwas ab. Doch dazu besteht kein Grund. Die Schönheit dieser Musik liegt vor allem in ihrem Klang und ihrer Ausstrahlung. Deshalb werden wir gemeinsam entscheiden, ob einzelne Stücke in der Originalsprache oder in deutscher Übersetzung gesungen werden. Niemand soll sich durch die Sprache vom Mitsingen abhalten lassen.

Ganz gleich, ob Sie bereits Chorerfahrung haben oder nach längerer Zeit wieder anfangen möchten: Sie sind herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig. Wichtig sind die Freude am Singen und die Lust, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu werden.

Ich freue mich auf viele bekannte und neue Gesichter, auf klangvolle Proben und auf einen gemeinsamen Neustart der Zerbster Kantorei.

Lassen Sie uns gemeinsam singen – zur Freude Gottes und der Menschen.

Ich freue mich über Ihr Kommen!
Ihr Steffen Klimmt



Foto: pixabay.com

Geschichten aus den Kirchengemeinden

Damals wie heute stehen Kirche und Kirchengemeinden immer wieder vor großen Herausforderungen, sei es die Gläubigen zum regelmäßigen Besuch der Betstunden anzuhalten, oder den Landesherrn um eine Finanzierungshilfe zum Guss einer neuen Glocke zu bitten, Ehehindernisse aus dem Weg zu räumen oder auch einfach nur eine besser dotierte Pfarrstelle zu erhalten, für Flüchtlinge aus dem Elsass eine besondere Almosen-Kollekte zu erheben, oder wie sich das Einkommen des Totengräbers im Ankun je nach Größe der zu bestattenden Leiche zusammensetzt.

1563 hat Margarethe Holtz erfahren, dass ihr Ehemann, der Hispanier Hansen Fricke, Vielweiberei getrieben hat und mindestens mit drei weiteren Frauen ehelich verbunden war. Ein Pfarrherr aus Belzig im Fläming hat dies bezeugt und die Ehe von Margarethe Holtz wurde aufgelöst und sie erhielt die Erlaubnis zu einer neuen Eheschließung.

Gertraud, die Tochter des Coswiger Pfarrers Fabian Jünger, war mit Jakob Riede verheiratet. Aus dem süddeutschen Ulm kommend, wird er 1563 Kantor in Coswig, 1567 Subdiakon und ist von 1569 bis zu seinem Tod 1594 Pfarrer in Wörpen. 1603 wurde die Pfarrwitwe Hebamme. Es war wohl schon etwas Besonderes, dass sie mit dieser Tätigkeit ihre bescheidenen Mittel zum Lebensunterhalt aufbessern wollte. Der Coswiger Superintendent Joachim Gese belehrte sie über

ihre Aufgaben:

- „1. wenn sie den Frauen bei der Geburt beisteht, Frömmigkeit und Mitgefühl, Umsicht und Fröhlichkeit zu zeigen;
2. gegen die Armen sanft, wohlwollend und dienstbereit zu sein;
3. von der Taufe der Kinder sich überhaupt fernzuhalten und, wo nötig, zu fordern, dass einer von den 3 Geistlichen angenommen werde;
4. in Wort und Wandel fromm, bescheiden, würdig und verständig zu sein und sich nicht ohne Erlaubnis des Amtes und des Rates aus der Stadt zu entfernen“.



Der aus Breslau stammende Christian Kuhn wird 1704 Pfarrer in Niederlepte, heiratet 1705 die Tochter des Nathoer Pfarrers Anna Marie Koch und versieht ab 1706 den Pfarrdienst in Grimme. Er hat auch die Gemeinden in Reuden und Dobritz zu betreuen. Das Pfarrhaus ist in einem schlechten baulichen Zustand und es regnet durch das Dach herein. Seine kleinen Kinder leiden doch sehr darunter und sind immer krank.

Auch ist der Acker nicht sonderlich ergiebig und die Abgaben der Bauern können kaum den Tisch des Pfarrers decken. Daher richtet sich sein Gesuch vom August 1711 an den Fürsten, ihm doch die vakante Pfarrstelle im Ankun zuzuweisen. Doch leider bleibt er erfolglos und verstirbt nur drei Jahre später am 5. November 1714 in Grimme.

Agnes-Almuth Griesbach

Gottesdienste im Regionalverbund

August

- 09. August** 10. So. nach Trinitatis
Kollekte: Berliner Missionswerk
 09.00 St. Marien
 10.00 St. Bartholomäi
11. August Dienstag
 16.00 St. Bartholomäi, zur Silbernen
 Hochzeit Familie Tiefenau
14. August Freitag
 16.00 Dobritz, zur Goldenen Hochzeit
15. August Samstag
 10.00 St. Bartholomäi, zur
 Einschulung
16. August 11. So. nach Trinitatis
 10.00 St. Trinitatis
22. August Samstag
 14.00 Trüben, für Familien, zum
 Schuljahresbeginn
 17.00 St. Bartholomäi, mit
 Posaunenchor zum
 Bartholomäusfest
23. August 12. So. nach Trinitatis
 10.00 St. Trinitatis
 10.00 Lindau
 14.00 Bornum, mit Sommerfest
30. August 13. So. nach Trinitatis
 10.00 St. Bartholomäi
 11.00 Marktplatz Dessau,
 Anhaltischer Kirchentag

September

- 06. September** 14. So. nach Trinitatis
Kollekte: Kirchenkreis
 10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
 10.00 Lindau, Bibel im Gespräch
 14.00 St. Trinitatis, mit
 Konfirmationsjubiläen
13. September 15. So. nach Trinitatis
 10.00 St. Bartholomäi
 10.00 St. Trinitatis
 10.00 Dobritz, Andacht
 14.00 St. Marien Ankuhn, zu
 Erntedank, mit
 Konfirmationsjubiläen und
 Gemeindefest
19. September Samstag
 14.00 Eichholz, zu Erntedank mit
 Abendmahl und Kirchencafé

- 20. September** 16. So. nach Trinitatis
 10.00 St. Bartholomäi
 10.00 St. Trinitatis
 10.30 Reuden, mit Taufe
 14.00 Steutz
 14.00 Niederlepte, zu Erntedank, mit
 Konfirmationsjubiläen
26. September Samstag
 14.00 Grimme, Andacht im Apfelfest
27. September 17. So. nach Trinitatis
 10.00 Bias zu Erntedank, mit
 Abendmahl
 10.00 St. Trinitatis, zu Erntedank, mit
 Abendmahl
 10.00 Deetz, zu Erntedank, mit
 Abendmahl
 14.00 Mühlsdorf, zu Erntedank, mit
 der Band Triniton
 14.00 Nedlitz, KaffeeAndacht
28. September Montag
 15.30 Andacht zum Kinder-Erntedank
 Nutha, Getreidehalle
29. September Dienstag
 18.00 Wertlau, zu St. Michaelis mit
 dem Zerbster Posaunenchor und
 anschließendem Abendimbiss

- 03. Oktober** Samstag
 14.00 Kleinleitzkau, für Familien, zu
 Erntedank, mit Abendmahl
04. Oktober Erntedank
*Kollekte: Diakonisches Werk im
 Kirchenkreis Zerbst (zu allen
 Erntedankgottesdiensten im
 September/Oktober)*
 09.00 Kirchenfrühstück im Gemeinde-
 raum (Schloßfreiheit 3)
 10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
 und Posaunenchor
 10.00 Bornum
 10.00 Lindau, mit Abendmahl
 14.00 Bone, mit anschl. Imbiss
 17.00 Jütrichau, mit Abendmahl und
 anschließendem Imbiss
10. Oktober Samstag
 10.00 Kermen, Ökumenische Andacht
 16.00 Pulspforde, zu Erntedank, mit
 Abendmahl

Oktober

11. Oktober 19. So. nach Trinitatis

10.00 St. Bartholomäi

10.00 St. Trinitatis

14.00 Moritz, zu Erntedank, mit
Abendmahl

14.00 Steutz, zu Erntedank, mit
Abendmahl

14.00 Straguth, zu Erntedank, mit
Abendmahl

Gebet für den Frieden mittwochs - 18 Uhr Zerbst, St. Bartholomäi

05. August in St. Marien Ankuhn

09. September in Moritz

Mitfahrwunsch im Pfarrbüro anmelden.

Abfahrt Schloßfreiheit: 17.30 Uhr

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim

28. August, 25. September

10 Uhr, Seniorenzentrum
"Am Frauentor"

29. August und 26. September

10 Uhr, Senioreneinrichtung
"Willy Wegner"

25. August und 24. September

10 Uhr, Seniorenresidenz "Valenta"

Treffen der Gemeindekirchenräte

20. August und 17. September

St. Bartholomäi, 18.30 Uhr

04. August

St. Marien, 18 Uhr, Eichholz

01. September

St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstr. 1

27. August

St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

16. September

Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3

18. + 25. August und 08. + 22. Sept.

Seniorenfrühstück
9.30 Uhr, St. Trinitatis

16. September und 14. Oktober

Frauenkreis St. Marien

14.30 Uhr, Siechenstraße 1

Für Familien

01. Oktober

Familiencafé

16 Uhr, St. Trinitatis

24. August und 21. September

Me time for Mamas

18.30 Uhr, St. Trinitatis

28. September

Kinder-Erntedankfest

15.30 Uhr, Nutha, Getreidehalle

Für Konfirmanden

01. September

Elternabend für Klasse 7

18.30 Uhr, Trinitatiskirche

05. September

Klasse 8

10 - 12 Uhr, St. Bartholomäi

Gemeinde unterwegs

17. September

Gemeindefahrt zum Goitzschensee

8.30 Uhr, St. Trinitatis (Schleibank)

(Anmeldung im Gemeindebüro)

Anderen Gutes tun

25. August und 29. September

Besuchsdienstkreis

St. Bartholomäi, 9 Uhr

Musik

Konzerte

15. August

Gregorian Voices,

17 Uhr, St. Trinitatis

(Tickets Tourist-Information und

Buchhandlung Gast in Zerbst)

16. August

Coswiger Posaunenchor,

17 Uhr, Grimme, Kirche

23. August

Sommermusik,

14 Uhr, Bornum

29. August

Kammerchor Zerbst,

17 Uhr, Pulpforde

12 | Gottesdienste und Veranstaltungen

30. August

Sommermusik,
14.30 Uhr, Mühro

05. September

Jubiläumskonzert 50 Jahre
Steutzer Kirchenchor,
16 Uhr, Steutz, Kirche

Singen

04. August und 01. September

Volksliedersingen
10 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

11. + 25. August und 08. + 22. Sept.

Bibel im Gespräch,
15 Uhr, St. Trinitatis

06. + 27. August und 10. + 24. Sept.

Bibel im Gespräch
18 Uhr, Schlossfreiheit 3

Schöpfung

03. September und 08. Oktober

Umweltgruppe „Grüner Hahn“
19 Uhr, St. Trinitatis, mit
Filmvorführung

Parochie Lindau

Gottesdienste

02. August - Sonntag

Lindau, 10 Uhr, Bibelgespräch

14. August - Freitag

Dobritz, 16 Uhr, Goldene Hochzeit
Fam. Semmer

23. August - Sonntag

Lindau, 10 Uhr,
Sommergottesdienst für Alle
mit KaffeeKeks im Anschluss

06. September - Sonntag

Lindau, 10 Uhr, Bibelgespräch

13. September - Sonntag

Dobritz, 10 Uhr, Andacht

20. September - Sonntag

Reuden, 10.30 Uhr, Gottesdienst
mit Taufe

26. September - Samstag

Grimme, 14 Uhr, Andacht

27. September - Sonntag

Deetz, 10 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl
Nedlitz, 14 Uhr, KaffeeAndacht

04. Oktober - Sonntag

Lindau, 10 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl

11. Oktober - Sonntag

Straguth, 14 Uhr, Erntedank mit
Abendmahl

Veranstaltungen

16. August

Coswiger Posaunenchor,
17 Uhr, Grimme, Kirche

30. August - Sonntag

Mühro, 14.30 Uhr, SOMMERMUSIK
mit Susanne und Steffen Klimmt

Für Kinder dienstags

Bibelentdecker,
16 Uhr, Pfarrhaus

Für Senioren

21. September, 19. Oktober

Seniorenkreis Lindau (montags)
14 Uhr, Pfarrhaus

08. September, 13. Oktober

Seniorenkreis Grimme (dienstags)
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste und Veranstaltungen

29. September

Wertlau, 18 Uhr, zu St. Michaelis
mit dem Zerbster Posaunenchor
und anschließendem
Abendimbiss

04. Oktober

Jütrichau, 17 Uhr, zu Erntedank
mit Abendmahl und Imbiss

Gemeindekirchenrat

Nach Absprache

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

20. September

Niederlepte, 14 Uhr, Erntedank
und Konfirmationsjubiläen mit
Kirchencafé

28. September

Nutha, 15.30 Uhr, Getreidehalle
Kinder-Erntedankfest

Gemeindekirchenrat

Nach Absprache
Pfarrhaus Eichholz

Bias / Eichholz / Kermen / Leps Steckby / Steutz

Gottesdienste

19. September

Eichholz, 14 Uhr, mit Abendmahl
und Kirchencafé

20. September

Steutz, 14 Uhr

27. September

Bias, 10 Uhr, mit Abendmahl

10. Oktober

Kermen, 10 Uhr,
Ökumenische Andacht

11. Oktober

Steutz, 14 Uhr, Erntedank

Gemeindenachmittag

16. September und 14. Oktober

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

21. September

Steutz, 19 Uhr, Kirche

27. August - GKR Eichholz

Eichholz, 10 Uhr, Pfarrhaus

Moritz / Schora / Töppel

Gottesdienste

11. Oktober

Moritz, 14 Uhr Erntedank

Gemeindekirchenrat

24. September

Moritz, 18 Uhr, Kirche

Bornum / Mühlsdorf / Pulszforde / Bone / Bonitz

Gottesdienste

27. September

Mühlsdorf, 14 Uhr, Erntedank mit
der Band TriniTon

04. Oktober

Bornum, 10 Uhr, Erntedank

04. Oktober

Bone, 14 Uhr, Erntedank

10. Oktober

Pulszforde, 16 Uhr, Erntedank

Veranstaltungen

23. August

Bornum, 14 Uhr, Sommermusik
mit Gemeindefest

29. August

Pulszforde, 17 Uhr, Konzert mit
dem Kammerchor Zerbst

Gemeindekirchenrat

08. September

Bone, 18.30 Uhr, Feuerwehrhaus

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

22. August

Trüben, 14 Uhr, Gottesdienst für
Familien zum Schulbeginn mit
Kaffeetafel

03. Oktober

Kleinleitzkau, 14 Uhr, Erntedank

Veranstaltungen

donnerstags

Garitz, Stärkefabrik, **16.30 Uhr**
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)

11. September

Garitz, 20 Uhr, Kirchen kino in der
Garitzer Kirche

07. September und 05. Oktober

"Kaffeeklatsch und Kirche"
Garitz, 15 Uhr, Feuerwehrhaus

Gemeindekirchenrat

25. September

Garitz, 18 Uhr, Stärkefabrik

Wir gratulieren zur Taufe

am 20. Juni 2026
im Nutha

Johan Helmut Droste

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort
deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.
(Psalm 139,9.10)



Foto: Nadine Borutzki



Foto: Johanna Lüdecke

am 21. Juni 2026
im Speicher Buhlendorf

Hilda Borutzki

Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung
und Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte
unter ihnen.
(1. Korinther 13,13)

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit



Foto: Lutz-Michael Sylvester

am 6. Juni 2026
in Steutz

Helga und Siegbert Witzel

Die Liebe hört niemals auf.
(1. Korinther 13,8a)

Wir gratulieren zur Trauung



am 4. Juli 2026
im St. Bartholomäi

**Constantin und Cristina
Reinbothe
(geb. Zgherea)**

Wo du hingehst, da will ich
auch hingehen.
(Ruth 1,16)

In unseren Gebeten



**Renate Betge, Lindau
Elsbeth Düben, Steutz
Agata Eckert, Zerbst
Ingrid Göricke, Zerbst
Ingeborg Müller, Trüben
Klaus-Dieter Schmidt,
Zerbst-Ankuhn
Edith Schröder, Grimme
Sieglinde Schütze, Nedlitz
Käthe Wilke, Moritz**

Christus spricht:
"Ich lebe und ihr sollt auch leben."
Johannesevangelium 14,19

Freundschaft, die trägt

Einen richtig guten Freund zu haben, ist etwas sehr Wichtiges und Wertvolles. Auf Grundlage der biblischen Geschichte vom Gelähmten (Mk 2) haben sich die Kinder in Lindau und Garitz mit dem Thema Freundschaft auseinandergesetzt. Der gelähmte Mann wurde auf seiner Matte von seinen Freunden durch die ganze Stadt getragen, damit er zu Jesus kommen konnte. Hätte der Gelähmte keine Freunde gehabt, wäre er nie Jesus begegnet. Wie viel Kraft es kostet, jemanden gemeinsam zu tragen, haben die Kinder selbst ausprobiert und sind in die Rolle der Freunde und auch in die Rolle des Gelähmten geschlüpft. Es kostet viel Kraft, einen Freund zu tragen und viel Vertrauen, sich tragen zu lassen.



Freundschaft die trägt – auch im übertragenen Sinne. Darüber haben die Kinder nachgedacht. Wer oder was trägt mich, wenn es mir nicht gut geht? In welcher Situation wünsche ich mir so einen Freund? Die Freunde hatten Vertrauen in Jesus. Auch er will unser Freund sein, der uns in schweren Situationen trägt. Und da ist auch wieder viel Vertrauen nötig. Vertrauen darauf, dass Jesus immer für uns da ist und uns durch schwere Zeiten trägt. Gemeinsam mit guten Freunden und Jesus an unserer Seite können wir viel in Bewegung bringen.

Text und Fotos: Anja Meitz

KreAktive Kinderkirche

**Ab dem 2. September
immer mittwochs
16 Uhr, Lutherhaus Zerbst**

Alle Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren sind zur kreativen Kinderkirche ein-

geladen. KreAktiv – heißt, dass die Kreativität und die Aktivität im Mittelpunkt stehen, wenn biblische Geschichten gemeinsam erlebt werden. Anmeldungen zur KreAktiven Kinderkirche bitte bei Gemeindepädagogin Anja Meitz.

Anja Meitz





Foto: Lutz-Michael Sylvester

48 Teilnehmer verlebten im Juni einen tollen Gemeindeausflug nach Merseburg

Der Mauerfall

Manchmal ist es nicht gut, wenn eine Mauer fällt. Am Morgen des 21. Juli stürzte ein ca. 30m langer Abschnitt der Umfassungsmauer des Frauentorfriedhofs ein. Die Ursache(n) sind (noch) nicht festgestellt. Es gab keine Personenschäden, jedoch Schäden an geparkten Pkw sowie große Aufregung.



Die Vorbereitungen für stabilisierende Maßnahmen sind bereits weit vorangeschritten. Ein Baugrundgutachten wurde erstellt. Der gesamte Friedhof wurde vermessen, Grenzverläufe und Höhenniveaus bestimmt. Der Schiefstand vieler Mauersegmente ist seit Jahrzehnten bekannt. Eine

akute Einsturzgefahr war jedoch nicht festzustellen. Der untere Teil der nun umgestürzten Mauer stammt vermutlich aus der Zeit der Gründung des Friedhofs, ist nun also ca. 430 Jahre alt. Spätere Generationen errichteten darauf hohe Bogenstellen, befestigten imposante Epitaphien, Konstruktionen, für die es heute niemals eine Baugenehmigung gäbe, die dennoch Jahrhunderte überdauert haben. Leider sind diese Symbole von Wertschätzung und Wohlstand heute nicht nur historisch wertvoll, sondern mit erheblichem Erhaltungsaufwand verbunden. Wie geht es weiter?

Nach Freigabe durch die Versicherung werden kurzfristig die Beräumung des Areals, sowie Sicherungsmaßnahmen an anderen Stellen erfolgen. Aus den Friedhofsgebühren sind die erforderlichen Mittel nicht zu erzielen. Bleibt die Hoffnung auf Unterstützung

Albrecht Lindemann

Frühstück zwischen alten Klostermauern

Jedes Jahr im Juni verbringen die Senioren von St. Trinitatis einen Vormittag im Museum. So trafen auch am 16. Juni wieder 25 Senioren im Klosterhof des Museums ein. Der Innenhof wurde liebevoll von Frau Griesbach und ihrem Team für uns vorbereitet. Und nach einer kleinen Andacht wurde in geselliger Runde im Sonnenschein gefrühstückt. Im Anschluss wurde das Museum erkundet und auch einige alt eingesessene Zerbster konnten noch viel Neues erfahren. Auf bequemen Stühlen lauschten die Senioren dann Frau Griesbach, welche über die Sonderausstellung „Krieg und Frieden – die Erstürmung der Stadt Zerbst im 30 jährigen Krieg“ einiges zu berichten hatte. Danach war Gelegenheit, sich



die Sonderausstellung anzuschauen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein herzliches Dankeschön an die Museumsleitung Agnes – Altmuth Griesbach und ihr Team für den schönen historischen Vormittag.

Text und Fotos: Anja Meitz

Bach, Blues, Peter und Paul in Kermen



Foto: Ulrich Thiem

In Deutschland wird derzeit viel über Umnutzung, Transformation und Aufgabe von Kirchengebäuden debattiert. Mit wachsender Entfernung von Subjekt und Objekt der Betrachtung wächst die

Bereitschaft, ein Gebäude aufzugeben. Die grundsätzliche Berechtigung der Frage nach der Nutzung bzw. dem Wert einer Kirche im Ort ist jedoch nicht zu bestreiten, vor allem, wenn es um den Einsatz beschränkter Ressourcen geht. Die weit vorangeschrittene Sanierung der Kirche Kermen ist Grund zur Freude und motiviert zu Veranstaltungen. Sehr kurzfristig kam das Angebot von Ulrich Thiem, Cellist in Dresden und Vorsitzender der Geor-

ge-Bähr-Gesellschaft, ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kermener Kirche zu spielen. *Zwischen Bach und Blues* hieß das musikalische Programm. Dazu kam der Gedanke eines anschließenden 3-Gänge-Menues. Karten wurden gedruckt und in Windeseile gekauft. Unterstützt durch die *Domäne Kermen* und dem *Versteck by Anne und Thorsten* aus Steckby wurde der Abend des 14. Juni zu einem musikalischen und kulinarischen Erlebnis.

Noch größer war die Gemeinschaft zum Peter & Paul-Fest. Nach dem Gottesdienst, den einige mangels Platz vor der Kirche verfolgten, ging es zum Kaffeetrinken in die Domäne. Herzlichen Dank allen, die durch Kuchen, Anpacken und Spenden unterstützten! In beiden Fällen gilt: Fortsetzung folgt. Denn die beste Reaktion auf Fragen nach dem Sinn eines Raumes ist, ihn zu einem Ort guter Gemeinschaft zu machen.

Albrecht Lindemann

Bonitz - Am Anfang war das Wort

Am Sonntag Exaudi ludt die Ev. Kirchengemeinde Pulpforde-Bonitz zum Gottesdienst in die Kirche Bonitz. Dies allein wäre Grund für einen Ausflug gewesen. Am 17. Mai gab es zudem einen Ausblick auf die Zukunft des ungewöhnlichen kleinen Gotteshauses. Wolfgang Vetten hat in den zurückliegenden Jahren ein Konzept für die Gestaltung des kreuzförmigen Gottesdienstraumes und der vier kleinen Räume in den Winkeln der Kreuzarme entwickelt. Seine Kunst geht vom geschriebenen Wort aus, entsteht im Prozess des Schreibens, in diesem Fall eines biblischen Textes. *Im Anfang war das Wort* - der Prolog des Johannes-evangeliums in der Übersetzung Martin Luthers wird sich den Besuchern präsentieren, jedoch nur Schrittweise, verbunden mit einem Gang durch die Kirche und dem Umschlagen der Fens-

ter. Unvorstellbar? Wer dabei war, hat eine Ahnung der Wirkung bekommen, die auch der einzelne Besucher in der Stille des Raumes zukünftig erfahren kann. Ein Musterfeld in einem der Ostfenster vermittelt nun bis zur Ausführung des ersten Bauabschnitts einen Eindruck von der Leuchtkraft der mundgeblasenen Echtantikgläser, welche an die Stelle der maroden vergrauten Verglasung kommen werden.

Albrecht Lindemann



Foto: Lutz-Michael Sylvester

LICHTUNGEN Turm-Galerie Eichholz

Bei klirrender Kälte besuchten über 60 Kunstinteressierte am 23. Februar die Eröffnung der ersten Ausstellung im Turm der Eichholzer Kirche. Es war ein Montag. Es dauerte, bis auch die Geduldigsten mit einer der kleinen Gruppen die Werke von Johannes Traub auf den Ebenen des Turms und im Dachstuhl besichtigen konnten. Der Hallenser Künstler führte gemeinsam mit Dr. Holger Brülls. In den Folgemonaten sahen über 200 weitere Gäste die eindrucksvollen Portraits aus und auf Glas. Die Ausstellung war ein leuchtender Vorbote der geplanten Galerie zur Glasmalerei, die in den kommenden Monaten im Turm entstehen soll. Während die Leihgaben nun an ihre Eigentümer zurückgegeben wurden, verbleibt das eigens für diese Ausstellung gefertigte Bild im runden Turmfenster bis zum Frühjahr.

Bis dahin wird das Konzept für die Galerie zum Projekt LICHTUNGEN weiterentwickelt und umgesetzt. Eine Dauerausstellung zeigt Musterscheiben, Modelle und informiert über handwerkliche Techniken. Dazu bekommt in jedem Jahr ein Künstler die Möglichkeit zu einer Präsentation in einem einmaligen Umfeld. Die nächste Vernissage ist für den März geplant - genug Zeit, sich dicke Socken zu besorgen.

Albrecht Lindemann



Foto: Johannes Traub

Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst

Ausgabe 1 im Schuljahr 2026/2027



Hallo liebe Leserinnen und Leser, hier meldet sich wieder euer Barthi! Kaum zu glauben, wie schnell ein Schuljahr vergangen ist - nun sind die Sommerferien angebrochen. In den vergangenen Wochen haben wir viele schöne Momente miteinander erlebt, zum Beispiel das Sportfest, die Pfingstandacht der Bärenklasse, unsere gemeinsame Verkehrswoche und so vieles mehr, was ihr in dieser Ausgabe findet! Dabei hatten wir jede Menge Spaß und konnten tolle Erinnerungen sammeln. Jetzt verabschieden wir unsere Viertklässler, die Füchse, und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, nach den Sommerferien unsere neuen Erstklässler herzlich an unserer Schule willkommen zu heißen. Nun wünschen wir allen erholsame und sonnige Ferien. Genießt die freie Zeit, sammelt neue Energie und kommt gesund und gut gelaunt zurück!

Sportfest

Am 18. Mai 2026 hatte unsere Schule **Sportfest**. Am Anfang haben wir zur Aufwärmung getanzt. Vier Disziplinen wurden ausgetragen: Weitwurf, Sprint, Weitsprung und Ausdauerlauf. Das Wetter war angenehm, wobei es am Mittag recht warm wurde. Nach den Disziplinen gab es noch einen Staffellauf und wir spielten Fußball. Am Ende wurden Urkunden von unseren Klassenlehrerinnen zu jeder Disziplin überreicht.

von Luna



Pfingstandacht der Bärenklasse



Am 22. Mai gestaltete die 3. Klasse eine wunderschöne Pfingstandacht zum Thema **Wind**. Gemeinsam sangen wir Lieder lauschten den liebevoll vorgetragenen Texten der Kinder und erlebten eine besondere Windmeditation, die zum Nachdenken und Entspannen einlud. Ein herzliches Dankeschön an die Bärenklasse und ihre Klassenlehrerin Frau Ahrens-Drauschke für die tolle Vorbereitung und diese gelungene Andacht.

Pfingstferien im Hort

Unter dem Motto „**Ob im Norden, Osten, Süden, Westen – im Hort gefällt es uns am Besten**“ erlebten die Kinder eine abwechslungsreiche Pfingstferienwoche. Gemeinsam erkundeten wir die Natur, gestalteten Windspiele und das Feenwäldchen neu, lösten Orientierungsaufgaben mit Genußfaktor und Kompass im Schloßgarten und genossen viele Spiel- und Bewegungsangebote im Freien. Mit viel Spaß, Kreativität und Gemeinschaft vergingen die Ferientage wie im Flug.

von Frau Wehling



Mir haben die Pfingsferien im Hort gefallen! Wir hatten viel Spaß. Es war schön, die Reifen anzumalen und Windspiele zu bauen.

von Mia

Termine August/ September 2026

15.08. Schulanfangsgottesdienst 10 Uhr Kirche St. Bartholomäi

17.08. 1. Schultag

Unsere Verkehrswoche

Jede Klasse macht im 3. Schuljahr eine Fahrradprüfung. Während der **Verkehrswoche** nahmen alle Klassen von der 1. bis zur 4. Klasse teil. Im Unterricht und draußen auf dem Schulhof übten wir fleißig auf dem aufgebauten Parcours. Die Bärenklasse hat am 01.06.26 begonnen, für die Prüfung zu üben. Am 02.06.26 mussten wir unsere Fahrräder mitbringen. Unsere Eltern haben vorher die Fahrräder geprüft, ob sie auch wirklich verkehrssicher sind. Am 03.06.26 schrieben die Bären ihre schriftliche Prüfung. Am 05.06.26 fuhren wir dann im Straßenverkehr unsere praktische Prüfung. Wenn man diese bestand, erhielt man den Fahrradschein. Sollte man es nicht geschafft haben, hat man im nächsten Schuljahr noch einmal die Chance.

von Leonore und Anja



Das Sommer- und Begegnungsfest

Am 12. Juni war unser Sommer- und Begegnungsfest. Wir führten das Musical „**Ein Freudentag für Zachäus**“ für die neue erste Klasse auf. Frau Grötzsch begann damit, die neuen Erstklässler und ihre Eltern zu begrüßen. Dann begann das Musical und wir fingen an zu singen. Zachäus, gespielt von Friedrich aus der dritten Klasse, erlebte im Musical viele Höhen und Tiefen. Die Katzen miauten, die Solokinder sangen und auch der Chor hat toll gesungen. Nach dem Musical ist Frau Kretschmer mit den neuen



Erstklässlern in den Wintergarten gegangen. Dort haben sie gemeinsam mit ihren Paten aus der Eulenklasse noch ein schönes Fest gefeiert. Ein paar Kinder haben währenddessen Spenden eingenommen.

von Emmi und Luna

Der neue Luther-Stempelkasten - Besuch vom MDR

Die 3. Klasse begrüßte das MDR Team am 17. Juni 2026. Vor unserer Schule wird ein **neuer Stempelkasten des Lutherweges** aufgebaut. Daher wurden wir zum Thema "Martin Luther" interviewt. Gemeinsam entschieden wir, wo der Stempelkasten platziert werden soll. Jeder und jede, die bald daran vorbeigeht, kann sich einen Stempel abholen. Als Geschenk bekamen wir vom MDR Team Cappies, Armbänder & Schlüssebänder.

von Leonore



Abschied von der Fuchsklasse



Am 2. Juli 2026 verabschiedeten wir **unsere Fuchsklasse** feierlich. Die Kinder gestalteten ihren Abschiedsgottesdienst selbst und sorgten damit für viele schöne und bewegende Momente. Anschließend ließen wir den Tag gemeinsam bei leckerem Essen, guten Gesprächen und viel Lachen auf dem Schulhof ausklingen. Ein ganz besonderes Highlight war die gemeinsame Übernachtung zusammen mit der Klassenlehrerin Frau Kretschmer in der Schule - ein unvergesslicher Abschluss der Grundschulzeit!



Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoeft-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 Sprechzeiten: Di, Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
Gemeindepädagoginnen Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de	
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau Pfarrer Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Straße 28 & Schloßfreiheit 7 Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de